

2017 ist lukratives

Das heurige Förderjahr für erneuerbare Energien ist ergiebig wie noch nie.

Christoph Reicht

Wer 2017 auf erneuerbare Energien setzt, darf sich freuen. Denn ein Förderansuchen könnte sich heuer besonders auszahlen – bis zu 11.500 Euro seien pro Haushalt möglich, informiert die Lokale Energieagentur (LEA) in Auersbach, die als vom Land beauftragte Einreichstelle erster Ansprechpartner für Direktförderungen von Fotovoltaikanlagen, Stromspeichern, Lastmanagementsystemen, thermischen Solaranlagen, Holzheizungen, Wärmepumpen, einem Pumptausch und Energieberatungen ist.

Erfreulich sei, wie LEA-Geschäftsführer Karl Puchas mit-



Mitarbeiter der Lokalen Energieagentur informierten über die neuesten Fördermöglichkeiten erneuerbarer Energien.

Foto: WOCHE

TTIP: Das Volk darf begehren

Volksbegehren hat mit Gert Rücker eine regionale Galionsfigur.



Wir kaufen daheim

Von 23. bis 30. Jänner läuft ein Volksbegehren „Gegen TTIP, CETA und TiSA“. Die Freihandelsabkommen sind in Verruf geraten, gerade für Klein- und Mittelbetriebe mehr Nach- als Vorteile zu bringen. Österreichweit kann in jeder Gemeinde unterzeichnet werden. Mit Gert Rücker von der Manufaktur „JMB Fashion Team“ in Rohr hat das Volksbegehren an vorderster Front einen regionalen Mitstreiter. Warum er sich das antut? Weil er mit seinem Textilunternehmen die zügellose Globalisierung bereits durchlebt habe. Konkurrenten hat der leidenschaftliche Unternehmer in Österreich kaum mehr. „Für JMB sind CETA und TTIP relativ kleine Probleme.



Der Textilunternehmer Gert Rücker (JMB Fashion Team in Rohr) macht sich gegen die geplanten Freihandelsabkommen stark. Foto: KK

Wir haben bereits in den vergangenen Jahrzehnten erlebt, wie es ist, wenn Wirtschaftsräume mit unterschiedlichen Standards ungebremst Waren austauschen. Das hat Österreichs Textilindustrie 70 Prozent der Arbeitsplätze gekostet.“ Dieses harte Los wolle er anderen Branchen wie der Landwirtschaft ersparen. Und: „Wir haben eine sehr positive Handelsbilanz mit

Kanada und den USA. Warum brauchen wir also CETA und in weiterer Folge TTIP?“

DAS VOLKSBEGEHREN

Der Nationalrat möge ein Gesetz beschließen, das österreichischen Organen untersagt, die Abkommen mit USA und Kanada oder TiSA zu unterzeichnen, zu genehmigen oder abzuschließen.

RAT VOM NOTAR

Nützen Sie die Chance für ein kostenloses Erstgespräch mit Ihrem Notar im Rahmen der Immobilienwochen in allen Notariaten der Steiermark und auf der Grazer Häuslbauermesse von 19. – 22. Jänner 2017.

NOTAR.AT

Notariatskammer für Steiermark

www.notar.at/steiermark

Förderjahr

teilt, dass es einerseits mehr Geld gebe und andererseits die Förderabwicklung vereinfacht wurde. Das zweistufige Verfahren setze sich aus einer einfachen Registrierung des groben Bauvorhabens, die unbedingt vor der Errichtung der Anlage erfolgen müsse, sowie der Einreichung der Antragsunterlagen nach spätestens sechs Monaten zusammen.

Bis zu 80 Prozent möglich

Wer 2017 von Stückholz-, Kohle- oder Ölheizungen auf Pellets- bzw. Hackschnitzelheizungen oder Wärmepumpen umsteigt, kann unter gewissen Voraussetzungen auf besonders hohe Fördersätze hoffen. Diese könnten unter gewissen Voraussetzungen auf das Drei- bis Vierfache des Normalfördersatzes (bis zu 25 Prozent) ansteigen, was im Wesentlichen vom Haushaltseinkommen, aber

auch von Heizlast, Wohnnutzfläche und der Bewohnerzahl abhängig sei, so Puchas.

Erhöht habe sich auch die Direktförderung für Erdreich- und Grundwasser-Wärmepumpen, die bis zu 4.000 Euro betragen könne, ergänzt Maria Eder, Expertin der LEA. Zudem gebe es die Möglichkeit einer Bundesförderung, die im Februar erscheinen und „voraussichtlich mit den Direktförderungen kombinierbar sein“ werde, erklärt Eder.

ENERGIEBERATUNG

Die Lokale Energieagentur (LEA) in Auersbach fungiert nicht nur als Einreichstelle für Förderanträge, sondern bietet auch Energieberatungen an. Diese sind bis zu einer halben Stunde kostenfrei. Ausgiebigere Beratungen sind förderbar. Tel.: 03152/8575-500.



Empfang in der Kaserne: Franz Kraßnitzer, Reimonde Graube, Othmar Commenda mit Bürgermeister Josef Ober (v.l.).

Foto: KK

Lettland holt sich unser militärisches Know-how

Eine Delegation von Offizieren aus Lettland besuchte die Kaserne. Grund der Stippvisite: Die Armeeangehörigen ließen sich in die Artilleriewaffensysteme in der „Von der Groeben“-Kaserne einführen. Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 7 gehört zu den besten artillerietechnischen Ausbildungsstätten in Österreich. Das militärische Interesse der Letten gilt dem Führungs- und Waffeneinsatz-

system Combat New Generation oder der Panzerhaubitze M-109 und dem Rechenstellenpanzer M-109.

Empfangen wurden die Offiziere, die von Generalleutnant Reimonde Graube angeführt wurden, vom Chef des Generalstabes, General Othmar Commenda, Brigadekommandant Jürgen Wörgötter und Kasernenkommandant Oberstleutnant Franz Kraßnitzer.

ERSTE  SPARKASSE 

UNSER LAND
BRAUCHT MENSCHEN,
DIE AN SICH GLAUBEN.

UND EINE BANK,
DIE AN SIE GLAUBT.

ERSTEBANK.AT
SPARKASSE.AT